

# Inhalt

	<u>Seite</u>
Vorwort	4
Einführung – Kommunikationsprobleme wegen grammatikalischer Schwächen ( <i>communicative problems because of grammatical mistakes</i> )	5
1. Verben: regelmäßige und unregelmäßige ( <i>regular and irregular verbs</i> )	6
2. Frage und Verneinung ( <i>questions, negatives</i> )	8
3. Kurzantworten und Frageanhängsel ( <i>short answers and question tags</i> )	10
4. Die Hilfsverben <i>be</i> und <i>have got</i> ( <i>the auxiliaries be and have got</i> )	12
5. Die Zeiten der Gegenwart ( <i>Present Tenses</i> )	14
5.1. Einfache Gegenwart ( <i>Simple Present</i> )	
5.2. Verlaufsform der Gegenwart ( <i>Present Progressive</i> )	
5.3. Einfache Gegenwart oder Verlaufsform? ( <i>Simple Present or Present Progressive?</i> )	
6. Die Zeiten der Vergangenheit ( <i>Past Tenses</i> )	20
6.1. Einfache Vergangenheit ( <i>Simple Past</i> ) und die Verlaufsform der Vergangenheit ( <i>Past Progressive</i> )	
6.2. Vollendete Gegenwart ( <i>Present Perfect</i> )	
6.3. Die vollendete Gegenwart ( <i>Present Perfect Simple</i> ) und Verlaufsform ( <i>Present Perfect Progressive</i> )	
6.4. Einfache Vergangenheit oder vollendete Gegenwart ( <i>Simple Past or Present Perfect?</i> )	
6.5. Einfache und vollendete Vergangenheit ( <i>Simple Past and Past Perfect</i> )	
7. Zeiten der Zukunft ( <i>Future Tenses</i> )	30
8. Wortstellung im Satz ( <i>Word order</i> )	32
9. Adjektive und Adverbien ( <i>Adjectives and adverbs</i> )	34
9.1. Adjektive ( <i>Adjectives</i> )	
9.2. Adverbien ( <i>Adverbs</i> )	
10. Modale Hilfsverben ( <i>Modal auxiliaries</i> )	38
11. Relativsätze ( <i>Relative clauses</i> )	42
12. Der bestimmte Artikel ( <i>The definite article</i> )	44
13. Indirekte Rede ( <i>Indirect/reported speech</i> )	46
14. Konditionalsätze ( <i>Conditional clauses</i> )	48
15. Konstruktionen mit Gerundium, Partizip und Infinitiv ( <i>Gerunds, Participles, Infinitives</i> )	50
16. Passiv ( <i>Passive Voice</i> )	54
17. Homophone und ähnlich klingende Wörter ( <i>Homophones and words that sound similar</i> )	56
18. Häufige Fehlerquellen ( <i>Frequent mistakes</i> )	58

# Vorwort



Liebe Kollegin, lieber Kollege, liebe Schülerin, lieber Schüler,

dieses Buch und der 2. Band zu den kommunikativen Kompetenzen *Schreiben, Hören, Hörsehverstehen, Lesen, Sprechen, Sprachmittlung* wiederholen und üben Bekanntes aus der Mittelstufe und helfen zu einem erfolgreichen Übergang in die Oberstufe.

Zwar haben Grammatik und Wortschatz „nur“ dienende Funktion, wie es in den Bildungsstandards heißt, jedoch sind sie die Grundlage, um alle anderen fachlichen und überfachlichen Standards erfolgreich zu erfüllen. Ohne gute Kenntnis zur Anwendung können schnell Probleme in der Kommunikation auftreten, wie die zehn kurzen Dialoge zeigen, die ich an diese Einleitung anschließe und die in die Grammatikkapitel einführen. Auch in der Schriftsprache können Schwierigkeiten entstehen, wenn die genauen Unterschiede nicht klar sind, s. Abschnitte 17 und 18.

In diesem Heft können die wesentlichen Themen der englischen Grammatik und häufiger Fehlerquellen wiederholt werden, die in der Sekundarstufe I in den Schulen und Lehrbüchern behandelt werden – entweder der Reihe nach oder in Auswahl.

Das Heft ist durchgängig so aufgebaut:

- Auf der linken Seite werden die wichtigsten Regeln auf Deutsch erklärt. 
- Auf der gegenüberliegenden Seite folgen dazu Übungen , zu denen es im Schlussteil Musterlösungen gibt. Im Zentrum steht immer die richtige Verwendung – der richtige Gebrauch der jeweiligen Formen und Wörter und die Unterschiede zum Deutschen, aus denen sich häufig Fehler ergeben. Diese habe ich in meiner langjährigen Berufstätigkeit als Englischlehrerin immer wieder erfahren.

Das Werk richtet sich an alle Lehrenden für Unterricht, Hausarbeit und Freiarbeit.

Gleichzeitig ist es für alle Lernenden konzipiert. Für den Privatgebrauch angeschafft, können Lernende stets auf eine relativ umfassende Grundlage von Grammatik und häufigen Fehlerquellen zurückgreifen, mit denen sie selbstständig und jederzeit an jedem Ort üben kann – denn dank der Musterlösungen können sie direkt kontrollieren und ggf. korrigieren.

Als Einführung und zum „Aufwärmen“ werden zehn Minidialoge präsentiert. Sicher wird es hier spannend festzustellen, worin jeweils das grammatikalische Missverständnis besteht, welches die erfolgreiche Kommunikation behindert.

In diesem Sinne wünschen wir zahlreiche „Aha“-Effekte und somit viel Erfolg mit den vorliegenden Materialien, der Kohl-Verlag und

*Monika Wilkening*



# Einführung – Typische Fehler (Typical faults/misunderstandings)

You have all had this experience: You are talking to somebody, but he/she misunderstands what you mean. - Here are ten situations. Find out why there are misunderstandings. Then re-write the scenes by using the correct grammatical forms.

## Situation 1 (Simple Present/Present Progressive)

**You:** My job? I am making pancakes.

**Your partner:** Really? But you are just talking to me.

## Situation 2 (Present Perfect/Simple Past)

**You:** I learned English for 8 years.

**Your partner:** Oh, have you stopped learning English?

## Situation 3 (Present Perfect/Simple Past)

**Your partner:** Have you got a watch to tell me the time?

**You:** I bought this watch, so I can tell you the time.

## Situation 4 (Simple Past/Past Perfect)

**You:** Mary played on her mobile when I arrived?

**Your partner:** That's not nice of her.

## Situation 5 (Future Tense/going to-Future)

**You:** The plane to London is going to take off at 9.15.

**Your partner:** Really? And what does the timetable say about its take-off time?

## Situation 6 (Passive)

Newspaper headline: "Criminal arrested"

**You:** Ah, look, the criminal arrested someone.

**Your partner:** You fool! The police got him!

## Situation 7 (Conditional Types I, II)

(It is a nice summer day.)

**You:** If it snows today, I will build a snowman.

**Your partner:** Just look out!

## Situation 8 (Conditional Types II, III)

(I wrote a bad test because I did not learn the vocabulary.)

**You:** If I learned the vocabulary, I would write a better test.

**Your partner:** Next time perhaps!

## Situation 9 (Modal Auxiliaries)

**Your partner:** My mum says that I must make my bed every day.

**You:** And your little sister must not make it? That's unjust!

## Situation 10 (Relative Clauses)

**You:** The little boy with the football which was called Charlie appeared on the football field.

**Your partner:** Oh the football has got a name? That's c





# Verben: regelmäßige und unregelmäßige (Regular and irregular verbs)

Wie im Deutschen gibt es auch im Englischen *regelmäßige* und *unregelmäßige* Verben. *Unregelmäßige* sind in der Regel in einer *Liste* gesondert aufgeführt, z. B. am Ende des Schülerbuches, im Wörterbuch etc. (Beispiel siehe unten).

Die meisten Verben sind *Vollverben*, es gibt jedoch auch – wie im Deutschen – *Hilfsverben* (wie alle Formen von *be*, *have got*). Es gibt auch die *modalen Hilfsverben* *can*, *may*, *must*, *should*, nach denen immer der Infinitiv des Vollverbs steht.) Die Hilfsverben werden wie im Deutschen konstruiert, daher gibt es kaum Schwierigkeiten.

Zunächst soll der Schwerpunkt auf den *Vollverben* liegen:

## Regelmäßige und unregelmäßige Verben

### Gemeinsamkeiten:

- werden nach den gleichen Regeln konjugiert:
  - in bejahten Sätzen (z. B. *he plays – he writes; we will jump – we will see*),
  - in Verneinungen (z. B. *I do not work – I do not drive*) und
  - in Fragen (z. B. *do you stand? – do you sit?*).
- Im *Simple Present* (einfache Gegenwart) und *will-Future* (einfaches Futur) gibt es keine Unterschiede bei den Formen.

### Unterschiede:

Bei den *unregelmäßigen Verben* gibt es neben dem **Infinitiv** (z. B. *(to) write*) in der **1. Spalte** noch 2 sogenannte *Stammformen*, die man einfach „lernen“ muss wie Vokabeln (z. B. *wrote – written*):

Die Stammform in der **2. Spalte** (z. B. *wrote*) zeigt die **Simple Past**-Form (einfache Vergangenheit)..

Die Stammform in der **3. Spalte** (z. B. *written*) nennt sich **Past Participle** (*Partizip Perfekt*, dt.: gegessen, getanzt, gespielt). Sie wird für alle zusammengesetzten Zeiten und Verbformen benutzt, z. B.:

- Present Perfect (vollendete Gegenwart): *I have written*
- Past Perfect (vollendete Vergangenheit): *I had written*
- Conditional II (Konditional II): *I would have written*
- Passive Voice (Passiv): *The letter is written.*

Die Liste der unregelmäßigen Verben sieht meist wie diese Beispieltabelle aus:

Infinitive (Infinitiv)	Simple Past (Präteritum)	Past Participle (Partizip Perfekt)	German
(to) go	went	gone	gehen
(to) sing	sang	sung	singen



# Exercises

1.1. **Fill in the tables with the forms of regular and irregular verbs. You can check the forms in your English book or in a dictionary.**

Regular verbs

Infinitive	Simple Past	Past Participle	German
	played		spielen
(to) clean		cleaned	
	washed		waschen
	jumped		springen
(to) love		loved	
	brushed		bürsten

Irregular verbs

Infinitive	Simple Past	Past Participle	German
(to) go		gone	
	bought	bought	
(to) eat	ate		
	drove		fahren
(to) run			rennen
	slept		schlafen
(to) drink	drank		

1.2. **Write down the verb form in the correct tense.**

I go → (Simple Past) ...

The girl buys icecream. → (Future Tense) ...

he cleans → (Present Perfect) ...

we wash → (Past Perfect) ...

The children jump. → (Simple Past) ...

Jane sleeps. → (Present Perfect) ...

The baby sleeps. → (Future Tense) ...

Grandma writes a letter. → (Passive Voice) A letter ... by Grandma.





# Fragen und Verneinungen (Questions and negatives)

## 2.1.1. Fragen bei Vollverben

Sicher erinnerst Du Dich an Fragestellungen wie “Do you play tennis? Does your mother cook dinner? Did your friends visit you on Saturday?” Diese Fragen heißen Entscheidungsfragen, weil die Antwort yes/no ist.

Es gibt aber auch Fragen mit Fragewort: “When do you get up in the morning? Where does your friend live? What did you and your brother drink for lunch? How often do you go jogging?”

Beide Fragearten werden gleich konstruiert, d. h. mit der Umschreibung mit do/does (im Simple Present) bzw. did (im Simple Past) und dem Vollverb im Infinitiv, z. B.

(Fragewort)	Umschreibung	Pronomen, Name, Nomen	Infinitiv
When	do	you	get up?
	Did	Peter	listen?
Where	do	your pets	sleep?



**Achtung:** Bei Fragen werden Vollverben NUR dann mit *do/does/did* umschrieben, wenn der Satz im Simple Present oder Simple Past steht. Alle anderen Zeiten werden mit Hilfsverben zusammengesetzt; diese Fragen werden ähnlich wie im Deutschen gestellt.

## 2.1.2. Fragebildung bei Hilfsverben (questions with auxiliaries)

Wie im Deutschen wird bei englischen Fragen mit Hilfsverben das Subjekt und das Hilfsverb einfach vertauscht; dies heißt 'Inversion', z. B.

(Fragewort)	Hilfsverb	Pronomen, Name, Nomen	(Vollverb nach modalen Hilfsverben)
Where	are	you?	
	Must	Peter	walk?

Wie oben schon angekündigt, betrifft dies auch alle anderen Zeiten und anderen Verbformen bei Vollverben – außer Simple Present und Simple Past, z. B. :

Zeit	(Fragewort)	Hilfsverb	Pronomen, Name, Nomen	Form des Vollverbs
Present Progressive		Is	Mary	singing?
Present Perfect	When	has	John	left?
Passive Voice		Was	the letter	written?

## 2.2. Verneinung

Dieselben Regeln wie für Fragen gelten auch für die Verneinung. Vollverben im Simple Present und Simple Past müssen mit *did* umschrieben werden: “I did not hear him.” “Mum did not cook dinner”

Bei Hilfsverben und in allen anderen Zeiten wird nicht umschrieben; die Verneinung sieht aus wie im Deutschen: “Fred is not nice.”, “I must not eat during the lesson”, “We have not written”, “My friends will not fly to London”





# Relativsätze (Relative clauses)

Ein Relativsatz ist ein Nebensatz, der über ein Nomen (Person oder Ding), ein Pronomen oder einen Namen nähere Auskunft gibt.

## Formen und Verwendung:

**who:** für Personen, z. B. The boy **who** ate an icecream was Peter.

**which:** für Dinge, z. B. The table **which** is brown is standing in my living-room.

**that:** für Personen und Dinge, z. B. The boy **that** I see there is Peter. The table **that** is brown is standing in my living-room.

Im Englischen steht – anders als im Deutschen – der Relativsatz nicht in Kommata.

## Besonderheiten in der Verwendung:

- Wenn das Relativpronomen Objekt des Relativsatzes ist, kannst Du es auch weglassen:

The boy	who/that ...	I see there is Peter ( <i>den ich sehe</i> , Akkusativobjekt, <i>wen</i> ?)
The table	which/that ...	we put into the kitchen is brown. ( <i>den wir in die Küche gestellt haben</i> , also: Akkusativobjekt, <i>wen</i> oder <i>was</i> ?)

## Contact Clauses:

Für die Kommasetzung unterscheidest Du im Englischen zwischen **wichtigen Relativsätzen** (ohne Kommata) und **unwichtigen**;

In Kommata schließt du z. B. folgenden Satz ein:

“South Africa, which lies in the south of Africa, has got many national parks with wild animals and many game reserves.”

In den folgenden Sätzen kann das **Relativpronomen nicht ausgelassen werden** und es kann nicht 'that' sein.

Das deutsche ‚was‘, welches sich auf den ganzen Satz bezieht, ist auch im Englischen schwer wiederzugeben.

Wenn es als Kommentar auf den Hauptsatz folgt, benutzen wir ‚which‘; z. B. “Manuel won the 5000 metre race, which is great.”

Der kommentierende Relativsatz wird durch Komma abgetrennt.

Wenn ‚was‘ am Satzanfang steht, muss man es genauer ausdrücken: “The information I got was important. Everything that she said is true. I gave him all the things I had.”

- Das Relativpronomen ‚whose‘ drückt ein Besitzverhältnis aus: “I saw a boy whose bike had got a flat tyre.” (... dessen ...).
- ‚where‘ beschreibt Orte: “The hotel where I stayed was very clean.” (... wo ...).
- Auch in Relativsätzen stehen Präpositionen beim Verb: “The bed that I slept in was comfortable.”
- ‚whom‘ als Relativpronomen für Personen im Objektfall wird heutzutage in der Umgangssprache kaum noch benutzt; stattdessen benutzen wir ‚who‘: “The doctor whom/who I wanted to see was on holiday.”



## Exercises

11.1. **Give definitions of the following words. Use the relative pronouns 'who, which, that'.**

- a doctor → ...
- an architect → ...
- a chair → ...
- a biro → ...
- birds → ...
- clothes → ...

11.2. **Read these two sentences. Then join them by using a relative pronoun.**

- The man answered the phone. He said you were not there. → ...
- A dictionary is a book. It contains all the words of a language. → ...
- The police have caught the burglars. They had broken into someone's house. → ...
- Where are the photos? I saw them in the album last week. → ...
- I invited the people to the party. I had met them on Wednesday. → ...
- You said many things. I was not interested in them. → ...

11.3. **Put in all the relative pronouns that are possible ('who/which/that/ ---?').**

I have found the keys ... I had lost.

I don't like people ... are always late.

Where are the eggs ... were in the fridge?

The man ... lives next door is very friendly.

The museum ... you told me about was closed.

She doesn't like the boy ... she sees in the street.

11.4. **Join the sentences by using 'which' (dt. 'was'). Then translate them.**

Anna could not come to the party,	which makes it difficult for him to leave.
Max has not got a passport,	which surprised me a lot.
They offered me to come to their house,	which we had expected.
Theo passed his final exam,	which was a pity.
The weather was bad,	which makes it difficult to contact her.
Jill does not have a mobile phone,	which was really very nice of them.







# Der bestimmte Artikel (The definite article)

Der bestimmte Artikel wird im Englischen teilweise anders benutzt als im Deutschen.  
Vergleiche folgende Sätze:

Das Leben ist schön.	Life is wonderful.
Die Natur ist grün.	Nature is green.
Die Menschen sprechen von dem Klimawandel.	People speak of climate change.

## Regel 1:

Wenn man über **allgemeine** Dinge, auch abstrakte Begriffe, oder Personen spricht, **entfällt der Artikel** im Englischen.

Werden diese allgemeinen Dinge, Abstrakta, Personen **näher beschrieben**, stehen sie wie im Deutschen **mit dem bestimmten Artikel**: z. B. "The life that I have is wonderful. - The nature of Europe is green. - The people's problem is the warming of the earth."

Und noch ein weiterer Unterschied zum Deutschen. Vergleiche:

Er geht zur Schule.	He goes to school.
Sonntags gehen wir in die Kirche.	On Sundays we go to church.
Er ist krank, deshalb ist er im Krankenhaus.	He is ill, that is why he is in hospital.

## Regel 2:

Wenn wir bei Gebäuden wie *hospital, school, university, college, church, prison* die Institution als solche meinen, wird im Englischen **der bestimmte Artikel ausgelassen**. Wenn wir das **Gebäude/den Ort** meinen (nicht die Institution als solche): z. B. "Cross the street in front of the school.", wird der **Artikel hinzugefügt**.

Weitere Unterschiede zum Deutschen sind:

- vor **Mahlzeiten** steht **kein Artikel**: z. B. "What did you have for lunch?"
- vor **Berufen** und **Musikinstrumenten** steht der **Artikel**: z. B. "She is a teacher. - He plays the violin."
- **unzählbare Nomen** im Englischen, die im Deutschen zählbar sind (wie: *homework, news, advice, bread, furniture, work, information* z. B. "We do not have any homework for tomorrow."). Wenn man Mengen davon bezeichnen möchte, sagt man für die unbestimmten Mengen *much /the/any/this/his* etc. oder man kann Teile zählen: "Two pieces of news". An die unzählbaren Nomen wird aber **KEIN -s** angefügt (wie im Deutschen) und sie werden mit einem Verb im Singular konstruiert, z. B. "That's good news!"
- Einige wichtige Nomen sind zählbar und unzählbar, jedoch mit Bedeutungsunterschied: "She buys a paper every day." (Zeitung) / "I bought paper for school." (Schreibmaterial). - "Look! I've got a hair in my soup!" (Einzelhaar) / "Her hair is beautiful." (Haarschopf) - "I had interesting experiences during my holiday." (Erfahrungen, Erlebnisse) / "You need experience for the job." (Erfahrungsschatz, -wissen). Es gibt auch Nomen im Singular (wie: *fish*, Fische allgemein) und Plural (wie: *the fishes in her aquarium*, spezifische Fische)
- Zu *bed, work, home, school* gibt es einige feste Ausdrucksweisen: "go to bed/be in bed; go to work/be at work/start work; go, come, arrive, get home/be, stay at home; be in, at school/go to, attend school, be at school with somebody"

- **Namen** tragen – wie im Deutschen – **keinen Artikel**: z. B. "I live in Regent Street, Fifth Avenue)"



## Exercises

### 12.1. *Abstract and general nouns: Decide where to put the and where to leave it out.*

- ... German students don't wear school uniforms.
- ... stress that ... school produces is terrible, but I try to avoid ... stress.
- ... water is blue. But ... water in ... Indian Ocean is green.
- ... unemployment rate of Third World countries is very high.
- ... trees are brown.
- ... health is important.
- ... climate change has become worse, especially ... climate change that we see in Africa.
- ... prices have gone up recently.
- ... politics of the USA have a special impact on Europe.
- ... gas we get from Russia is very expensive.

### 12.2. *Say it in English.*

- Wann ist das Frühstück? → ...
- Herr Müller ist Arzt. → ...
- Tanja spielt Klavier. → ...
- Geh nach Hause! → ...
- Sie geht zur Universität. → ...
- Er ist im Gefängnis. → ...
- Das sind neue Informationen. → ...
- Wir haben heute keine Hausaufgaben. → ...
- Auf dem Stuhl liegen drei Haare. → ...
- Welch hübsche Haare du hast! → ...

### 12.3. *Building or institution? Decide where to put the and where to leave it out.*

- Do you often go to ... church?
- My grandfather is in ... hospital. - Oh, is it ... hospital in ... Market Street?
- ... prison in San Francisco is called Alcatraz.
- Did you meet her at ... school?
- My brother studies at ... university. - In ... university of Göttingen?

### 12.4. *Be creative. What do seas, dunes, stones, what does sand make you feel when you think of them? What do the seas, the dunes, the stones, what does the sand make you feel? Write four sentences for each situation.*








# Konditionalsätze (Conditional clauses)

Häufig möchte man Bedingungen ausdrücken, unter denen etwas geschehen kann. Dafür ist das Konditional wichtig, welches im Englischen wiederum festen Regeln unterliegt.

Dabei kommt es auf die Situation an, welche Bedingung welche Zeit nach sich zieht.

Es gibt drei Typen von Bedingungssätzen:

Conditional clauses	Nebensatz (Konditionalsatz, if-Satz)	Hauptsatz	
Typ I 	<i>(It is summer.)</i> If the sun shines this afternoon, <b>SIMPLE PRESENT</b>	I will go for a walk: <b>WILL FUTURE</b>	möglich, wahrscheinlich, erfüllbar
Typ II 	<i>(It looks like a beautiful day today.)</i> If it rained, <b>SIMPLE PAST</b>	I would not go out. <b>CONDITIONAL I</b>	unmöglich, unwahrscheinlich, unerfüllbar
Typ III 	<i>(We are in the summer season.)</i> If it had snowed yesterday, <b>PAST PERFECT</b>	I would have built a snowman. <b>CONDITIONAL II</b>	unmöglich, unwahrscheinlich, unerfüllbar, weil in der Vergangenheit anders abgelaufen



Bildung des **Conditional I: would + Infinitiv** (z. B. "I would go", dt. ich würde gehen)

Bildung des **Conditional II: would + have + Partizip Perfekt** (= Past Participle, 3. Spalte der unregelmäßigen Verben; bei regelmäßigen: -ed, z. B. "I would have gone", dt. ich wäre gegangen)

Besonderheiten:

- wie im Deutschen kann man mit dem Bedingungssatz **Typ II** auch **Ratschläge geben**. Diese beginnen immer mit **if I were you...**: "If I were you, I would talk to my parents."
- für die Typen II und III kann man auch *could/might bzw. could have/might have* benutzen, z. B. "If Peter had taken the train, he would be here now."
- je nach Situation ist es nötig, dass die Zeiten der verschiedenen Typen kombiniert werden. Dies sind die häufigsten Kombinationen:
- "If he had gone by bus, he would be here now." (Die nicht gemachte Busfahrt in der Vergangenheit wäre Typ III, das Ergebnis, nämlich dass er jetzt hier wäre, Typ II), Gegenwart.
- "If the teacher knew Margret better, he would not have shouted at her." (Der Lehrer kennt sie eben nicht gut, deshalb hat er sie in der Vergangenheit angeschrien; also Kombination von Typ II und III.)